



Roman missioniert

Motorradtreffen in Vorau, oder: Roman auf Goß Missionierung

18.Aug.2007



Voriges Jahr war es bereits quasi fix: heuer fahren der Präsi und ich, natürlich zusammen mit so vielen Echt'n wie möglich, wieder mal auf ein Motorradtreffen. So wie früher: Gaas bis in die frühen Morgenstunden, schlafen im Schlafsack (für uns mittlerweile nicht mehr die Jüngsten vorzugsweise noch mit Zelt darüber), pipi in der Früh in Unterhosen und Motorradstiefeln und alles was noch so dazugehört. Soweit so gut: Der Präsi hat sich dann Ende Juni unter einen größeren Baum gelegt und irgendwie hab ich mir dann auch nie das Wochenende freigenommen. Heuer war's dann endlich soweit: der Ort des Geschehens war fix: der Zwoaradlverein in Vorau/Steiermark.

Da ja bekanntlich ein SMS ein paar Tage vorher nur wenige Echt'n vorm Kamin hervorlockt (das liegt zumeist an mittlerweile entstandenen Familien, Schichtplänen oder beides) hab ich bereits Wochen vor dem Termin jeden persönlich angesprochen ob er/sie nicht mitfahren will, da dies unser neuer Allentsteigersatz werden soll. Zu Beginn hat's recht vielversprechend ausgesehen aber dann sind sehr viele durch Schichtpläne verhindert worden. Unter anderen auch der Präsi. Auch der Bikerhauns hatte einmal keinen Kindergeburtstag, was sich dann doch als Terminverwechslung herausstellte. Also Abfahrt Mittags. Der Julius hatte eine kurvige Route zusammengestellt. Allerdings "verweigerte" die Hälfte der Truppe das Kurvenfräsen und so machte sich Vize Rain-I mit Papa Strauß, Sabine mit Jimmy am Sozius direkt am Weg nach Vorau. Der Rest: Gast Road Captain Julius, Gastfahrer XXX-Ruz mit Sozia, Martin C.!!! Helmi+Eva und meine Wenigkeit fuhren übers Helenental, Preiner Gscheid und Alpl nach Vorau. Zugegeben: Da sich meine Mopedkurven-kilometer heuer wieder mal in Grenzen hielten, brauchte ich einige km bis ich mich halbwegs wohl fühlte.

Dort warteten schon einige Zeit der Vize mit Jimmy und Sabine, ach ja und natürlich unser Papa Strauß mit dem wir's gleich einmal lustig hatten. Er hatte sich nämlich schon gewundert warum sein Zelt diesmal so handlich aufs Moped passt. Die Lösung war schnell parat: Die Zeltstangen sind zuhause geblieben. Vorteil des Mißgeschicks: Das Zelt war in wenigen Sekunden aufgebaut (siehe Foto). Spiele hat es keine gegeben, zumindest nicht dann als wir dort waren. Jedoch war ein Haufen Leute anwesend. Wir begaben uns gleich auf Nahrungssuche und ich wurde nach einem pipifeinem Pipihendi auf die Kaffee und Mehlspeisensektion aufmerksam wo man um 2 Neuschillinge einen Berg selbstgebackene Mehlspeise erwerben konnte.



Später verabschiedete sich der Rain-I, Sabine und Jimmy. Nach Einbruch der Nacht schritt ich zur Bar und bestellte zwei bayrische Nationalgetränke: Groß. Das wirklich nette Mädels hinter der Bar schaute mich nur groß an, verschwand aber nickend. Nach kurzer Beratung mit einem Bahrkollegen erhielt ich das was ich bestellt hatte nur ein wengl zu...stark. Währenddessen versuchten die Männer an der Anlage einen schier unendlich andauernden Soundcheck. Nau des kaun was werden dachten wir uns, wurden jedoch später eines Besseren belehrt. Der Papa Strauß ließ sich gleich von Beginn an vor den 120+dB Boxen nieder. Wir ließen uns zu späterer Stunde auch dort nieder und shakten halbwegs mit.



Die Band (Avalon) spielte tip top und quer durch den Gemüsegarten. AC/DC waren ebenso dabei wie auch deutschsprachige Interpreten wie "Wir sind Helden" oder der O-Kurti. Da diese relativ spät begonnen haben, geigten die bis in späte Nacht. Dazwischen gabs immer wieder burn outs mit jeder Art von Kubatur (50 ccm, 1000 ccm).

Da die steirischen Nächte kühler sind als in Wiennähe gesellten wir uns immer wieder zum Lagerfeuer.



Zu späterer Stunde machten sich der Julius und ich wieder mal zur Bar auf. Das Mädle an der Bar: „Sat's ia aus Schweichat? Jo, warum? Trink's es a a Goaß? Jo, warum? Nau olle von de Schweichata trinkan a Goaß. Jo und trinkt sunstn kana a Goaß do oda wia? Na nua es!“ Der Julius und ich schau'n uns an „Hääääääääähhhhhhhhh?????“ Seltsam, aber so steht es geschrieben. Jedenfalls sind wir nach 03:00 dann auf Tequilla umgestiegen, bleds mexikanisches Klumpert, aber der Obstler war aus. Um ca. 04:00 hab ich dann kapituliert und bin Richtung Zelt aufgebrochen. Am Weg dorthin krabbelt einer in der tiefen und von Tau waschelnassen Wiese auf einem Art Plastiksackl herum. Weit gefehlt: Es is der Papa Strauß der seinen Eingang im stangenlosen Zelt sucht. Nach halbwegs einer Gaudi mitn Strauß Voda einigten wir uns, dass er bei mir im Zelt übernachtet da wir genau genommen eh alle bis auf Helmi und Eva Einzelzimmer - äh Einzelzelle hatten.



Trotz Julius' Ohropax dröhnte die Musik bis 05:00 ins Zelt, die Geräuschkulisse verstummte eigentlich gar nicht. Nach spätem Gratisfrühstück und Starthilfe für mein Moped (Batterie tot, 2 Tage später war aber schon die Neue drin) gings dann auf der Autobahn Richtung Heimat wo im Club noch einmal die Highlights besprochen wurden. Resumee: auch wens eigentlich nicht wirklich viele Mopedfahrer übriggeblieben sind, war das Treffen voll in Ordnung! Ach ja 3 größter Club sind wir auch geworden!

-Roman-

Fotos: Helmi

G.A.A.S. - Das Magazin für Weiterbildung bringt die neue Serie. Biker kochen für Biker. Wer Rezepte zu Hause hat, die unbedingt hier rein müssen, wie zum Bleistift: **Wie koch ich meine Antriebskette aus?** Oder: **Wie koch ich meine/n Gegenüber ein?** Oder **Koch ma wos - oda ned?** Der Schickt die Rezepte mit Beschreibung und Bildern an: die_echtn@gmx.at Das 1. Rezept gibt's bereits

KeanÖ Oa, oder die äußerst schmackhafte Grundlage von trinktechnisch fordernden Zusammenkünften

Eingesandt vom Roman

Keine Zeitung, die was auf sich hält kommt ohne aus, ab heute gibt es auch bei uns die wichtigsten Kochrezepte, allerdings von und für Biker mit dementsprechendem Schwierigkeitsgrad

Nachdem ich bei der Eröffnungsfeier der Benzina mit unserem Präsi über ganz tiefsinnige Themen (die mir wieder entfallen sind) philosophierte, kam irgendwie das "KeanÖ Oa" ins Gespräch welches dem Andi nur große Fragezeichen in die Augen trieb.

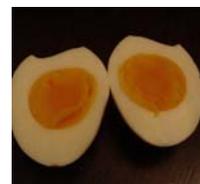


Für den Fall dass weitere Clubkollegen diese wunderbare Spezialität nicht kennen, soll dieser Bericht diese Bildunglücke schließen. Also "KeanÖ Oa" is steirisch und die sind ja für Ihre Doppelvokale bekannt. Die Übersetzung auf Schwechatarisch ist "KernÖ Eia", die auf Hochmarmeladingerisch ähm Hochdeutsch ist "Kernöl Ei". Dies is geschmacklich 1A, wers mog, und eine gesunde Grundlage für das eine oder andere alkoholische Getränk (z.B. Goaß).

Die Zutaten sind zu 2/3 schon im Namen enthalten:

- 1) echtes steirisches Kürbiskernöl (wer eines braucht mein Zimmerkollege in der Firma macht das selber! €13,- der Liter [unbezahlte Werbeeinschaltung])
- 2) Österreichische Hühnerei aus Bodenhaltung (bei ausländischen schreckt sich das Kernöl und springt übern Rand)
- 3) englischer (scharfer) Senf.

Die Zubereitung ist denkbar einfach: Ei hart kochen (nicht nur die Schale, auch den Inhalt), Ei schälen und in zwei Hälften schneiden. Den Dotter entnehmen und beiseite legen.



Einen Rand mit englischem Senf entlang der Eidottermulde legen



Dabei sollte darauf geachtet werden dass dieser dicht ist. Je nach Geschmack und prognostizierter Alkoholmenge Kernöl in die leere Eidottermulde füllen.



Den beiseite gelegten Dotter wieder in die Eidottermulde legen.

Letzter Schritt: Maul auf und ohne abbeißen (wer sich nicht anpatzen will) hinein damit.



Zuletzt noch ein Tipp: schmeckt auch ohne Festl gut (z.B. zuhause bei Brettljause).

Und jetzt...
Eini damit



Weihnachtsgeschenke mit euren Ideen

Häferl mit Bild und Namen
Regenschirme mit eurem Logo
Polster mit den lieben Kleinen
...oder eine eigene homepage...

WWW.VIENNA-WEBDESIGN.AT

Frohe Weihnachten
& Prosit 2008

